

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

VORBEMERKUNG

EINLEITUNG

1 - 11

ERSTE EBENE: BESCHREIBUNG VON LEHRERGRUPPE UND
KOOPERATIONSPROJEKT IM RAHMEN DES
MODELLVERSUCHS REGIONALE LEHRERFORT-
BILDUNG IN HESSEN

- A. DER STELLENWERT DES KOOPERATIONSPROJEKTS IM
PROBLEMFELD DER MODELLVERSUCHSPRAXIS 12 - 21
- B. DIE LEHRERGRUPPE UND IHR KOOPERATIONSPROJEKT
ÜBER DEN EIGENEN UNTERRICHT 21 - 36

ZWEITE EBENE: AUFBEREITUNG VON INHALTLICHEN SCHWER-
PUNKTEN IM BEWUSSTSEIN DER LEHRERGRUPPE

- C. ENTFALTUNG DER WESENTLICHEN INHALTLICHEN
PROBLEMASPEKTE 37 - 151
1. Schülerorientierung und Motivation 37 - 75
- 1.1 Die anfängliche Kontroverse um Moti-
vation (37-42)
- 1.2 Überblick über den Verlauf der "Moti-
vationsphase" im Unterricht (42-44)

- 1.3 Wie die "Motivationsphase" von den Lehrern wahrgenommen und in die Diskussion eingebracht wird (45-52)
- 1.4 Schülerorientierung und Motivation in der Eingangsphase anhand der Unterrichtsprotokolle (53-73)
- 1.5 Zusammenfassung (73-75)
- 2. Schülerorientierung und Unterrichtsinhalte 75 - 126
 - 2.1 Elemente der inhaltlichen Planung (75-77)
 - 2.2 Welche inhaltlichen Strukturen haben sich im Unterricht konstituiert? (77-109)
 - 2.3 Aufarbeitung von Inhalten durch die Lehrergruppe (109-126)
- 3. Reflexion des Zusammenhanges von Motivation und Inhalt 126 - 151
 - 3.1 Erste Reflexion der Lehrergruppe (127-132)
 - 3.2 Zwei Papiere der Begleitung als Diskussionsimpuls für die abschließende Klausur (132-139)
 - 3.3 Abschließende Reflexion auf einer Klausurtagung (139-151)

ZWISCHENSCHRITT: PROBLEMSTELLUNG

- D. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER PROBLEMASPEKTE UND PROBLEMFORMULIERUNG 152 - 161

DRITTE EBENE: METHODISCHER UND THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN

- E. ZUM METHODISCHEN KONZEPT VON BEGLEITUNG UND STUDIE 162 - 170
 - 1. Der methodische Ansatz (162-167)
 - 2. Maßnahmen der Begleitung von Unterricht und Kooperationsprojekt (167-170)

F. THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN: ASPEKTE EINES "KONFLIKTMODELLS INDIVIDUELLER VERGESELL- SCHAFTUNG" ALS ERKLÄRUNGSANSATZ	171 - 191
--	-----------

VIERTE EBENE: ERKLÄRUNG DER INHALTLICHEN SCHWER-
PUNKTE IN THEORETISCHER PERSPEKTIVE

G. AUSEINANDERSETZUNG MIT ERKLÄRUNGSANSÄTZEN ZUM SCHÜLERORIENTIERTEN UNTERRICHT	192 - 245
1. Was heißt schülerorientierter Unterricht? - Darstellung von Konzepten des schüler- orientierten Unterrichts und ihres theo- retischen Hintergrunds	193 - 215
1.1 Schülerzentrierter Unterricht - als Prozeß der Veränderung der unter- richtlichen Struktur (194-199)	
1.2 Schülerorientierter Unterricht - ein integriertes didaktisches Modell (200-204)	
1.3 Zum theoretischen Hintergrund der bei- den Konzepte (204-213)	
1.4 Zusammenfassung (213-215)	
2. Vergleichende Erörterung zentraler Problem- aspekte der Praxis eines schülerorientier- ten Unterrichts und ihrer theoretischen Implikationen	215 - 228
2.1 Stichwort: Gruppenarbeit (216-219)	
2.2 Stichwort: Inhalte (219-221)	
2.3 Stichwort: Motivation (222-228)	
3. Zur Kritik und kritischen Verwendung des rollentheoretischen Ansatzes	229 - 245
3.1 Grundzüge und allgemeine Kritik der Rollentheorie (230-235)	
3.2 Weiterführende Ansätze zur kritischen Verwendung des Rollenkonzepts (235-245)	

H. ASPEKTE ZUR ERKLÄRUNG DES MOTIVATIONSPROBLEMS 246 - 295

1. Das Motivationsproblem im Rahmen des Konfliktmodells individueller Vergesellschaftung - Spezifizierung der allgemeinen Perspektive 246 - 252
2. Zur Erklärung von Aspekten des Motivationsproblems im Horizont didaktischer Ansätze 252 - 270
 - 2.1 Erzwungene Motivation für schulisches Lernen und schulische Leistung (252-258)
 - 2.2 Das Motivationsproblem und die Orientierung an den Bedürfnissen und Interessen der Schüler (258-270)
3. Zur Erklärung einzelner Problemaspekte aus dem Unterrichts- und Kooperationsprojekt 270 - 295
 - 3.1 Zuspitzung der Fragestellung (270-275)
 - 3.2 Betroffenheit der Schüler und Motivationsphase im Unterricht als beeinflussbarer Faktor didaktischen Handelns? (275-279)
 - 3.3 Schonraum oder Ernstfall? - Handlungsorientiertes Lernen und Motivation (280-285)
 - 3.4 Zur "Freiwilligkeit" von Motivation, die durch abstrakte Leistungsbelohnung erzwungen wird (285-290)
 - 3.5 Beispiele für Denk-, Frage- und Tätigkeitshemmungen in bezug auf Vorstellungen über schulisches Lernen (290-295)

 SCHLUSSBEMERKUNG

296 - 303

A N H A N G

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S